

# Rosa-Courage-Preis für langen Atem

## Grünen-Bundespolitiker Volker Beck nimmt Auszeichnung in Osnabrück entgegen

Der Bundespolitiker Volker Beck (Grüne) hat am Montagabend den Rosa-Courage-Preis im Friedenssaal des Osnabrücker Rathauses entgegengenommen. Die Laudatio hielt als Überraschungsgast die Preisträgerin von 1995: Claudia Roth.

Von Sandra Dorn

**OSNABRÜCK.** „Wenn ich schon nerve“, sagte die Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne), „was bitte tut dann Volker Beck?“ Gelächter. „Vor allem du, lieber Volker, weißt, wie positiv ich das meine.“ Seit 30 Jahren kennen sich die beiden schon. Als Beck'sche Eigenschaften im Kampf für Gleichberechtigung und Respekt zählte Roth auf: „Hartnäckigkeit, Raffinesse, Verhandlungsgeschick, sehr langer Atem und die kompromisslose Ablehnung jeder Form von Diskriminierung.“

1987 hatte der offen homosexuelle Volker Beck seinen Job als Schwulenreferent der Grünen-Bundestagsfraktion angetreten, 1994 wurde er in den Bundestag gewählt und hat nicht nur dort für die Menschenrechte gekämpft. „Er ist raus“, so Roth, „nach Istanbul, nach Moskau, nach



**Zwei Preisträger, ein Preis:** Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne) hielt die Laudatio für ihren Parteikollegen und Mitstreiter im Einsatz gegen Diskriminierung, Volker Beck.

Foto: Michael Gründel

Warschau ... nach München.“ Gelächter, Applaus.

„Es hat etwas von Sisyphosarbeit“, sagte Beck, zitierte aber gleich Albert Camus: „Wir müssen uns Sisyphos als einen glücklichen Menschen vorstellen.“ Den Preis wollte er nicht nur für sich allein entgegennehmen, sondern „für

alle, die an meiner Seite, hinter mir, vor mir gekämpft haben.“ Seit er im Bund 2001 die eingetragene Lebenspartnerschaft für Homosexuelle durchgesetzt habe, bekomme er zu hören, die weitere Diskussion über die Öffnung der Ehe für alle sei Klamauk. „Das ist kein Klamauk. Es geht um

nichts mehr oder weniger als unser Menschenrecht“, so Beck. „Ja, Schwule, Lesben und Transgender sind anders. Aber sie haben den gleichen Anspruch auf die gleichen Rechte.“

Der Rosa-Courage-Preis wird in Osnabrück seit 1992 während der schwul-lesbi-

schen Kulturtage „Gay in May“ verliehen – für herausragendes Engagement für die Belange von Lesben und Schwulen.

 **Volker Beck:** Mehr zu dem, was ihn antreibt, und eine Bildergalerie finden Sie auf [noz.de/os](https://noz.de/os).